



STERNENGÄRTLI

Das Sternengärtli bietet als gestalteter öffentlicher Grünraum Platz für eine multifunktionale Nutzung für Personen jeden Alters. Das Wegsystem und der geschützte Baumbestand erinnert an die historische Nutzung des Hotels-/Pension Stern. Der Freiraum wahrt die Sichtbeziehung vom Ortskern/Winkel zum See. Eine offene Rasenfläche mit Sitzbänken ermöglicht ein Liegen, Sitzen oder Picknicken.

ANFORDERUNGEN

- Multifunktional nutzbare Rasenfläche
- Blumenrasen an wenig genutzten Randbereichen
- Erhalt geschützter Baumbestand
- Steigerung Zugänglichkeit von Norden und Süden
- Sichtdurchlässiger Zaun in Richtung See
- An wenig genutzten Randbereichen etabliert sich ein Blumenrasen

SPIELPLATZ

Der öffentliche Spielplatz bietet ein vielseitiges Spielangebot für Kinder verschiedenen Alters. Konzentriert an einem Standort bleibt die Rasenfläche frei für andere Nutzungen.

ANFORDERUNGEN

- Möglichst vielfältiges Spielangebot (Klettern, balancieren, hüpfen, rutschen, etc.)
- Verwendung von natürlichen Materialien
- Ansprechend für Kinder verschiedenen Alters
- Berücksichtigung des Baumbestands
- Ersatz bestehender Spielgeräte nach Ablauf des Lebenszyklus

STERNENPLÄTZLI

Die gemeinsame Oberflächengestaltung des Vorbereichs Hotel-/Rest. Stern und des Sternengärtli verbessert die optische Eingliederung des Sterns in die Umgebung. Mit der optimierten Adressierung des Sterns und einem Angebot für Laufkundschaft (z.B. mit Biergarten oder Bistro) wird das Sternengärtli belebt. Sitzstufen verbessern die Aufenthaltsqualität am See.

ANFORDERUNGEN

- Gemeinsame Oberflächengestaltung Sternengärtli und Sternengärtli
- Sickerfähige Platzfläche steigert die Aufenthaltsqualität und erhitzt sich weniger stark
- Gastroangebot belebt das Sternengärtli
- Drei Bäume beschatten die Platzfläche
- Sitzstufen erhöhen die Aufenthaltsqualität in Richtung See (Passierbarkeit Amphibien beachten)

PUBLIKUMSORIENTIERTE KLEINBAUTE

Eine neue publikumsorientierte Kleinbaute bietet Platz für Infrastruktur und Erzeugung Hotel-/Rest. Stern. Sharingangebot und Toiletten. Sie ist architektonisch gut in das Sternengärtli integriert. Der Zugang zur Kleinbaute kann auch ab der Seestrasse erfolgen.

ANFORDERUNGEN

- Architektonisch gut in das Sternengärtli integrierte Kleinbaute
- Infrastruktur und Erzeugung Hotel-/Rest. Stern
- Integration der bestehenden Trockenstellplätze
- Sharingangebot mit Kiosk oder Abfahrs (optional)
- Angebot öffentlicher Toiletten

IN DAS ORTSBILD EINGEGLEIERTER PARKPLATZ

Die bestehenden Parkplätze des Hotel-/Rest. Stern werden teilweise zur Aufwertung des Ortsbildes. Stärkung des Sichtbezugs zum See und Steigerung der Zugänglichkeit des Sternengärtli verlagert. Die belassenen Parkplätze werden durch sickerfähige sowie begrünte Beläge und gut platzierten Gehölzen besser in die Umgebung und das Ortsbild eingegliedert.

ANFORDERUNGEN

- Durch Terrängestaltung und Gehölze gut in die Umgebung eingegliedert
- Die Passierbarkeit des Parkplatzes für Amphibien ist gewährleistet
- Sickerfähige und begrünte Parkfelder
- Die Parkplätze werden vorwiegend für Hotelgäste genutzt und vom Stern bewirtschaftet

RIEDPARK MIT ÖFFENTLICHEM ZUGANG

Der Riedpark ist standortgerecht sowie ökologisch wertvoll gestaltet und dient der Verbesserung des Übergangs zwischen Leichtgebiet Steinbachried und Lebensraum Bodenschwäldli. Der Riedpark bietet ein extensives Naturerlebnis mit Beobachtungsplattform und schmalen Fusspfad.

ANFORDERUNGEN

- Standortgerecht und ökologisch wertvoller Lebensraum
- Flachwehler für Amphibien
- Abruch bestehender Mauer/Erweiterung Riedgraben
- Erstellung neuer Trockensteinmauern
- Schmalen Fussweg (1,20 m) und extensives Naturerlebnis
- Eine zeitliche Beschränkung der Zugänglichkeit ist zu prüfen

FREISPIELUNG UMGEBUNG KAPPELE

Die Umgebung der Kapelle war historisch von einer Gartenanlage mit Obstbäumen geprägt. Die Obstbäume prägen das Landschaftsbild des Ortskerns/Winkels und werden als Gestaltungselement erhalten und gestärkt. Mit der Blumenwiese (oder Blumenrasen) bilden sie einen ästhetischen sowie gleichzeitig ökologisch wertvollen Lebensraum und die Sichtbezüge zum See bleiben erhalten.

ANFORDERUNGEN

- Erhalt bestehender und Ergänzung neuer Obstbäume
- Blumenwiese oder Blumenrasen als Unterbepflanzung
- Erhalt von Sichtbezug zum See und Sternengärtli
- Verbesserte Einbettung der Kapelle in die Umgebung
- Durchlässigkeit für Amphibien

BEGEGGUNGSSZONE ORTSKERN WINKEL

Der Ortskern Winkel wird zur Begegnungszone. Das verminderte Tempo des PKV und der Einsatz eines geschweiften Asphaltbelags reduzieren den Lärm und steigern die Aufenthaltsqualität. Mit dem Brunnenplätzli wird der ehemalige Treffpunkt des Ortskerns wiederhergestellt. Gestaltungselemente wie Rinnen und Vorzonen weisen auf den historischen Wert des Ortes hin.

ANFORDERUNGEN

- Geschweiften Asphalt reduziert die Lärmemissionen im Ortskern
- Ersatz eines hellen Belags zur Reduktion der Erhitzung
- Begegnungszone für Steigerung Aufenthalt und Amphibien
- Erweiterung und Vorzonen kennzeichnen den Ort. Wert
- Die Zufahrt zur Garage GS 454 ist gewährleistet und sicher gestaltet
- Vermeidung von Amphibienfallen bei Platzierung der Einlaufschleife

0 12,5 15 17,5 20 22,5 25m

1:250

Gestaltungskonzept "Kernzone Winkel", Horw	Nr.	Datum	Art der Änderung	Von
Adresse Winkelstrasse				
IP Auftraggeber Gemeinde Horw				
Planinhalte Gestaltungskonzept Situation				
freiraumarchitektur Landschaftsarchitekturbüro BSLA SIA Alpenquai 4 CH-4005 Liestal 041 220 06 16 info@freiraumarchitektur.ch www.freiraumarchitektur.ch				
Datum	25.09.25	Plan		
Planungsphase	0.999 / 0.841			
Maßstab	1:250			
Gezeichnet	du/rh/m	Geprüft	du/mb	